



Friedensgruppen in Münster
z.Hd. Rixa Borns
Oberschlesier Str. 77
48151 Münster

12.01.2024

An die
Berufskollegs, Förderschulen, Gesamtschulen, Gymnasien, Hauptschulen,
Realschulen, Sekundarschule
in Münster

„unter 18 nie!“ - – Widerspruchsrecht für minderjährige Jugendliche gegen die Weitergabe ihrer persönlichen Daten an die Bundeswehr umsetzen

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

seit Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht ist die Stadt Münster verpflichtet, bis zum 31. März jeden Jahres die Daten der Bürger*innen, die im Jahr darauf volljährig werden, an die Bundeswehr weiterzuleiten (§ 58c des Soldatengesetzes in Verbindung mit §18 Absatz 7 Melderechtsrahmengesetz). Auch in diesem Jahr wird die Bundeswehr die Kontaktdaten der minderjährigen Jugendlichen zu gezielten Werbemaßnahmen nutzen.

Die Stadtverwaltung weigert sich aus Kostengründen, die Jugendlichen, also Ihre Schüler*innen, über das individuelle Recht auf Widerspruch gegen die Weitergabe ihrer persönlichen Daten an die Bundeswehr zu informieren.

Viele der Jugendlichen sind zu diesem Zeitpunkt erst 16 Jahre alt. In diesem Jahr sind das vor allem Jugendliche mit dem Geburtsjahr 2007. Die Weitergabe von Daten von minderjährigen Jugendlichen erfordert aber weiterhin einen besonderen Schutz.

Nach der UN-Kinderrechtskonvention ist der Einsatz von Minderjährigen als Soldaten*innen verboten. In Deutschland werden trotzdem bei der Bundeswehr und beim neuen Heimatdienst Jugendliche unter 18 Jahren an der Waffe ausgebildet. Allein im Jahr 2022 traten 1.773 Minderjährige ihren Dienst bei der Bundeswehr an, darunter sehr viele Mädchen. Jeder vom Verteidigungsministerium gemeldete Unfall, sexuelle Übergriff oder Suizid in dieser Gruppe ist eine schwere Kinderrechtsverletzung!

„Die Daten aus dem Verteidigungsministerium belegen, dass 17-jährige Mädchen und Jungen als Rekrutinnen und Rekruten der Bundeswehr hohe Risiken haben und körperliche sowie seelische Schäden erleiden“, sagt Ralf Willinger, Kinderrechtsexperte des Kinderhilfswerks terre des hommes und Sprecher der Kampagne „Unter 18 Nie! Keine Minderjährigen in der Bundeswehr“.

Im Koalitionsvertrag der Bundesregierung wird dieses Thema aufgegriffen: „Ausbildung und Dienst an der Waffe bleiben volljährigen Soldatinnen und Soldaten vorbehalten.“ (Seite 149). Bisher gibt es leider keine entsprechende Gesetzesvorlage. Stattdessen beginnt gerade eine Diskussion über die Rückkehr zur allgemeinen Wehrpflicht.

Am 12. Februar ist der Welttag gegen Kindersoldaten, der „Red Hand Day“. An diesem Tag rufen u.a. UNICEF und terre des hommes zu Aktionen gegen den Einsatz von Kindersoldaten auf. In diesem Jahr wird in Münster am 12.2. allerdings gleichzeitig Rosenmontag gefeiert, deswegen werden sich die Aktionen teilweise verschieben.

Am 17. Februar wird z.B. eine Kundgebung von 11 bis 13 Uhr vor dem Rathaus am Prinzipalmarkt stattfinden.

Wir bitten Sie daher wie im letzten Jahr um Ihre Unterstützung:

- Informieren Sie besonders Ihre Schüler*innen des Jahrgangs 2007 über ihre Rechte zum Datenschutz und zum Widerspruchsrecht.
- Weisen Sie auf das Formular der Stadtverwaltung hin, mit dem den Jugendlichen die Umsetzung ihres Widerspruchs vereinfacht wird. Es ist zu finden unter: www.stadt-muenster.de/buergerservice ☑ Meldeangelegenheiten Erklärung zum Widerspruch und zur Einwilligung
- Beachten Sie, dass der Widerspruch im Februar, spätestens Anfang März 2023 bei der Stadtverwaltung eingegangen sein muss.
- Beteiligen Sie sich mit Ihren Schülerinnen und Schülern am „Red Hand Day“. Informationen dazu unter www.redhandday.org, www.unicef.de oder www.tdh.de (terre des hommes)

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.unter18nie.de .

Die bundesweite Initiative „unter18nie!“, zu der sich u.a. terre des hommes, pax christi, GEW, DFG-VK, IPPNW, Netzwerke Friedenskooperative zusammengeschlossen haben, setzt sich seit Jahren gegen die Rekrutierung von Minderjährigen durch die Bundeswehr ein.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

i.V.

Rixa Borns, Friedensinitiative Münster (FiM)

Jewgenij Arefiev, ehrenamtlicher Geschäftsführer / Sprecher der Gruppe Münster, Deutsche Friedensgesellschaft -Vereingte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK)

Maria Buchwitz, Diözesanvorsitzende von pax christi Münster

Hugo Elkemann, Friedenskooperative Münster

Dr. Brigitte Hornstein, IPPNW Münster